

re. Wien: Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst (1974). 815 S., 24 Taf.

FRANZ SCHUBERT: Fantasie-Wandererfantasie C-dur Opus 15. Nach dem Autograph und der Erstausgabe hrsg. von Ernst HERTTRICH. Fingersatz von Hans-Martin THEOPOLD. München: G. Henle Verlag (1974). 35 S.

FRANZ SCHUBERT: Trios für Klavier, Violine und Violoncello. Nach Eigenschriften und Erstausgaben hrsg. von Eva BADURA-SKODA. Fingersatz der Klavierstimme von Hans-Martin THEOPOLD. München: G. Henle Verlag (1973). 156, 43, 38 S.

LUDWIG SENFL: Sämtliche Werke. Band XI: Motetten. Fünfter Teil. Liturgische und allgemein-geistliche Motetten I. Hrsg. von Walter GERSTENBERG. Wolfenbüttel und Zürich: Mösel Verlag 1974. VIII, 125 S.

HANS SITTLER: Musikerziehung zwischen Theorie und Therapie. Wien: Verlag Elisabeth Lafite (1974). 250 S. (Publikationen der Wiener Musikhochschule. Band 6.)

OSKAR SÖHNGEN: Erneuerte Kirchenmusik. Eine Streitschrift. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (1975). 91 S.

Studien zur italienisch-deutschen Musikgeschichte IX. Hrsg. von Friedrich LIPPMANN. Köln: Arno Volk Verlag Hans Gerig KG 1974. 532 S., 12 Taf. (Analecta Musicologica. Band 14.)

Style and Idea. Selected writings of Arnold SCHOENBERG. Edited by Leonhard STEIN, with translations by Leo BLACK. London: Faber & Faber (1975). 559 S.

A Survey of Musical Instrument Collections in the United States and Canada. Conducted by a Committee of the Music Library Association: William LICHTENWANGER (Chairman and Compiler), Dale HIGBEE, Cynthia Adams HOOVER, Philipp T. YOUNG. Ann Arbor: Music Library Association 1974. XI, 137 S.

Traditionen und Reformen in der Kirchenmusik. Festschrift für Konrad Ameln zum 75. Geburtstag am 6. Juli 1974. Hrsg. von Gerhard SCHUHMACHER. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter 1974. 251 S.

GÜNTER WAGNER: Die Musikerfamilie Ganz aus Weisenau. Ein Beitrag zur Musikgeschichte der Juden am Mittelrhein. Mainz: B. Schott's Söhne (1974). 127 S., 1 Taf., 15 Abb. (Beiträge zur Mittelrheinischen Musikgeschichte. Nr. 14.)

Oswald von Wolkenstein. Beiträge der philologisch-musikwissenschaftlichen Tagung in Neustift bei Brixen 1973. Im Auftrag des Südtiroler Kulturinstituts hrsg. von Egon KÜHEBACHER. Innsbruck: (Institut für deutsche Philologie der Universität Innsbruck) 1974. 455 S. (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft. Germanistische Reihe. Band 1.)

## Mitteilungen

Vom 24. bis 27. September 1975 fand in Würzburg die Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung statt. Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 27. September 1975 standen die Berichte des Präsidenten, des Schatzmeisters sowie diejenigen über die Tätigkeit der Fachgruppen und Arbeitskreise. Weiterhin stand die Arbeit an Zeitschrift und Publikationen zur Diskussion. Auf Antrag des Beirates, der sich in einer Sitzung am 25. September 1975 von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt hatte, wurde dem Vorstand von der Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1974 Entlastung erteilt. Nach dem Bericht des Schatzmeisters beträgt die Mitgliederzahl der Gesellschaft derzeit 1362 in der Bundesrepublik und im Ausland.

Der Beirat hat in seiner Sitzung beschlossen, die Schriftleiter der Zeitschrift „Die Musikforschung“ in Zukunft jeweils auf drei Jahre zu wählen. Mit der Schriftleitung bis 1978 wurden Wolfgang Dömling, Hamburg, und Christoph-Hellmut Mahling, Saarbrücken, betraut. Die Anschrift der Schriftleitung bleibt weiterhin D-66 Saarbrücken, Universität, Musikwissenschaftliches Institut.

Als wissenschaftliches Programm fand ein Symposium über *Alessandro Scarlatti* unter der Leitung von Wolfgang OSTHOFF statt. Martin JUST, Würzburg, hielt einen Vortrag mit dem Thema *Harmonischer Rhythmus*.

Ein Meisterkonzert der Staatlichen Akademie für Musik Würzburg und eine Aufführung von Mozarts Oper *Die Gärtnerin aus Liebe* im Stadttheater bildeten eine willkommene Ergänzung der Jahrestagung. — Die nächste Jahrestagung wird voraussichtlich im September 1976 in Freiburg/Breisgau stattfinden.

Dr. Harvey P. REDDICK, Sacramento (USA), ist am 4. Januar 1975 verstorben.

Geneviève THIBAUT, Comtesse de Chambure, Neuilly-sur-Seine, ist am 31. August 1975 gestorben.

Ehrensator D. Dr. h. c. Karl VÖTTERLE, Kassel, Ehrenmitglied der Gesellschaft für Musikforschung, ist am 29. Oktober 1975 im Alter von 72 Jahren verstorben. Ein Nachruf folgt im nächsten Heft.

KMD Dr. h. c. Bruno GRUSNICK, Lübeck, feierte am 18. Oktober 1975 seinen 75. Geburtstag.

Professor Dr. Fritz FELDMANN, Hamburg, feierte am 18. Oktober 1975 seinen 70. Geburtstag.

Miss Dr. h. c. Maud CARPELES, London, die Begründerin und Ehrenpräsidentin des International Folk Music Council, feierte am 12. November 1975 ihren 90. Geburtstag.

Professor Dr. Wilhelm EHMANN, Herford, feierte am 5. Dezember 1975 seinen 70. Geburtstag.

Professor Dr. Ernst Hermann MEYER, Berlin, feierte am 8. Dezember 1975 seinen 70. Geburtstag.

Professor Dr. Kurt von FISCHER, Zürich, wurde zum Corresponding Fellow of the British Academy ernannt. Er erhielt außerdem die Ehrenbürgerschaft der Boccaccio-Stadt Certaldo (Provincia Firenze) in Anbetracht seiner Verdienste um die italienische Trecentomusik.

Professor Dr. Heinz BECKER, Bochum, wurde in den Beirat für das *Deutsche Musikarchiv der Deutschen Bibliothek* berufen.

Professor Dr. Wendelin MÜLLER-BLATTAU, Saarbrücken, hat einen Ruf auf den

ordentlichen Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik in München erhalten.

Professor Dr. Christoph WOLFF, New York, hat einen Ruf als Professor für Musikwissenschaft an die Harvard University, Cambridge, Mass., erhalten.

Dr. Martin GECK, Dortmund, hat sich am 26. Juni 1975 an der Pädagogischen Hochschule Ruhr (Dortmund) im Lehrgebiet Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema des Habilitationsvortrages lautete: *Systematische Musikwissenschaft in der Musiklehrerbildung, dargestellt an einem Studienprojekt „Musikinstrument“*.

Das Salzburger Seminar in American Studies, Salzburg, veranstaltet vom 28. März bis 16. April 1976 auf Schloß Leopoldskron, Salzburg, eine Tagung über *Contemporary American Music*. Auskunft erteilt: The Salzburg Seminar in American Studies Schloß Leopoldskron, Box 129, A-5010 Salzburg, Austria.

Die „Bundesfachgruppe Musikpädagogik“, ein Zusammenschluß von Hochschul-Institutionen in der Bundesrepublik, die Musiklehrer für Schulen ausbilden oder eine musikpädagogische Teilberufsausbildung anbieten, hielt vom 9. bis 12. Oktober 1975 in Bonn eine öffentliche Tagung unter dem Hauptthema *Musikpädagogik in der Studienreform* ab.

Die Referate, Diskussionen und Ergebnisse dieser Tagung werden in einem Tagungsbericht veröffentlicht. In einer Delegiertenversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der neue Vorsitzende ist Prof. Dr. Walter Gieseler (PH Rheinland, Abt. Köln). Die stellvertretenden Vorsitzenden sind Dr. Winfried Pape (PH Rheinland, Abt. Aachen) und Prof. Dr. Siegmund Helms (Hochschule für Musik, Frankfurt/Main).

Mitglieder können juristische Personen, die den obigen Bedingungen genügen, sein sowie natürliche Personen, die den oben angegebenen Institutionen angehören. Die neue Anlaufadresse für die Bundesfachgruppe ist: Bundesfachgruppe Musikpädagogik, c/o Seminar für Musik PH Rheinland, Abt. Köln, 5000 Köln 41, Gronewaldstr. 2, Tel. 0221/443066, App. 268.

Die Zentralredaktion des Internationalen Quellenlexikons der Musik (RISM) in Kassel bereitet ein Supplement zur Serie A/I vor, dem Katalog der Einzeldrucke vor 1800. Das Supplement soll im Anschluß an Band A/I/8 erscheinen und in zwei Teilen Corrigenda, Addenda, Register und eine vorläufige Bestandsaufnahme der Anonyma enthalten. Die Redaktion bittet alle Benutzer des Katalogs, Korrekturen, Ergänzungen, Nachträge und Anregungen, die sich aus der Arbeit mit den bereits erschienenen Bänden und aus dem speziellen Wissen um einzelne Bereiche der Musik des 16.–18. Jahrhunderts ergeben, an die Kasseler Zentrale zu leiten: RISM-Zentralredaktion, 3500 Kassel, Schöne Aussicht 2, Schloß Bellevue.

Im Rahmen einer umfangreichen Studie über die musikalischen Schriften *Arthur Honeggers* sucht Frau Huguette Calmel, 317 rue de Belleville, F-75019 Paris, alle Texte des Komponisten zu erfassen. Sie bittet des-

halb insbesondere Besitzer von Briefen, ihr diese in Fotokopien zu Studienzwecken zugänglich zu machen.

Horst Brüheim, Solingen, erstellte drei alphabetische Verzeichnisse von Thüringer Komponisten mit 350 Namen, Thüringer Liederdichtern mit 75 Namen und Thüringer „Köpfen“ mit 3000 Namen. Zu den Familien- und Vornamen gab er Geburtstag, Jahr und Geburtsort und den (Haupt-)Beruf an. Zu seinen „Lexika“ stellte Brüheim auch die Lebensläufe und Werke verdienter Thüringer zusammen und gab, soweit die Werke veröffentlicht sind, den Verlag und zu Notenausgaben (ca. 3000) die Editionsnummern mit an. Für auf Schallplatten (ca. 1000 ohne J. S. Bach) aufgenommene Werke nannte er Titel, Marke und Bestellnummer der Platten. Näheres ist unter nachfolgender Adresse zu erfahren: Sammelstelle Thüringer Volkslied, 5650 Solingen 1, Schillerstraße 53, Telefon 54212, Horst Brüheim.

Kurz vor Drucklegung erreicht uns die Nachricht vom Ableben des Ehrenpräsidenten der Gesellschaft für Musikforschung

**Professor Dr. Friedrich Blume**

Er starb am 22. November 1975 im Alter von 82 Jahren. Ein Nachruf wird im nächsten Heft erscheinen.